



**Regionale Energie.
Gemeinsam genutzt.**

KOMPETENZZENTRUM HOLZ IN BUHWIL

**Komplette Wertschöpfungskette –
vom Stamm zum Holzelement**

- **ThurHOLZ GmbH:** bis zu 20'000 Kubikmeter Rundholzverarbeitung.
- **Kaufmann Oberholzer AG:** Hobelwerk, Leimholzproduktion, Abbund- und Elementbau.



KOMPETENZZENTRUM HOLZ IN BUHWIL

ThurHOLZ GmbH – das Unternehmen

- Gründung: 17. Dezember 2007
- Operativer Start: 1. Januar 2008
- Mitarbeitende: 9 Personen
- Geschäftsführung: Toni Horat

ThurHOLZ GmbH – die Kompetenzen

- Zeitgemässer Maschinenpark für den Rundholzeinschnitt
- Mechanisierte Bandsägeanlage für Rundholz bis 1 Meter Stammdurchmesser
- Nachschnitt- und Besäumsanlagen zur Herstellung von Parallelbrettern in unterschiedlichen Qualitäten
- Eigene Trocknungsanlagen

RESTHOLZ AUS RUNDHOLZVERARBEITUNG

- Holzschnitzel: 2200 Tonnen pro Jahr.
- Sägemehl: 1100 Tonnen pro Jahr.
- Hobelspäne: 800 Tonnen pro Jahr.
- Rinde : 1500 Tonnen pro Jahr

Bisher ca. 200–250 LKW-Fahrten pro Jahr nötig.



ENERGIEBEDARF THURHOLZ GMBH



- Thermische Energie: ca. 1'800'000 kWh pro Jahr.
- Elektrische Energie: ca. 1'600'000 kWh pro Jahr.

Trotz enormem Energiebedarf keine wertschöpfende Nutzung der Restholz-Energie.

IDEE: KRAFTWERK MIT LOKALEM ROHSTOFF



Rohstoff Restholz nutzen:

5600 Tonnen pro Jahr stehen zur Verfügung.



Lokal:

Energieproduktion dort, wo der Rohstoff anfällt.



Unabhängig:

Restholz aus Buhwil statt Öl und Gas aus Übersee.



CO₂-neutral:

Freigesetzt wird nur CO₂, das im Lebenszyklus der genutzten Bäume gespeichert wurde.



Preisstabil:

Energie aus regionalem Holz ist kalkulierbar und gibt Planungssicherheit.

MACHBARKEITSSTUDIE



- Machbarkeit für ein Kraftwerk ist gegeben.
- Standort in Verlängerung der bestehenden Produktionskette.
- Parzelle im Eigentum der Bürgergemeinde Kradolf-Schönenberg (Baurecht).
- Umzonung in Energiezone – laufendes Verfahren.

DREIFACHE ENERGIENUTZUNG



Kein klassisches Kraftwerk, sondern ein integriertes Energiesystem.



Wärme
als Hauptprodukt.



Strom
als erneuerbare Band-
und Winterenergie.



Holzpellets
zur Einspeicherung
überschüssiger Abwärme.

So wird die im Restholz enthaltene Energie fast vollständig genutzt.

**LANGFRISTIGE, CO₂-NEUTRALE
ENERGIEVERSORGUNG FÜR
KRADOLF-SCHÖNENBERG UND SULGEN.**

ENERGIEERZEUGUNG DURCH WÄRME-KRAFT-KOPPELUNG



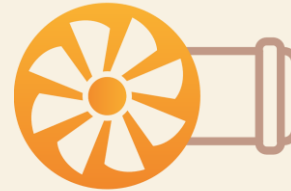
1

**Restholz wird
verbrannt.**



2

**Die entstehende
Wärme erzeugt
Dampf.**



3

**Der Dampf treibt
Generatoren zur
Stromproduktion an.**



4

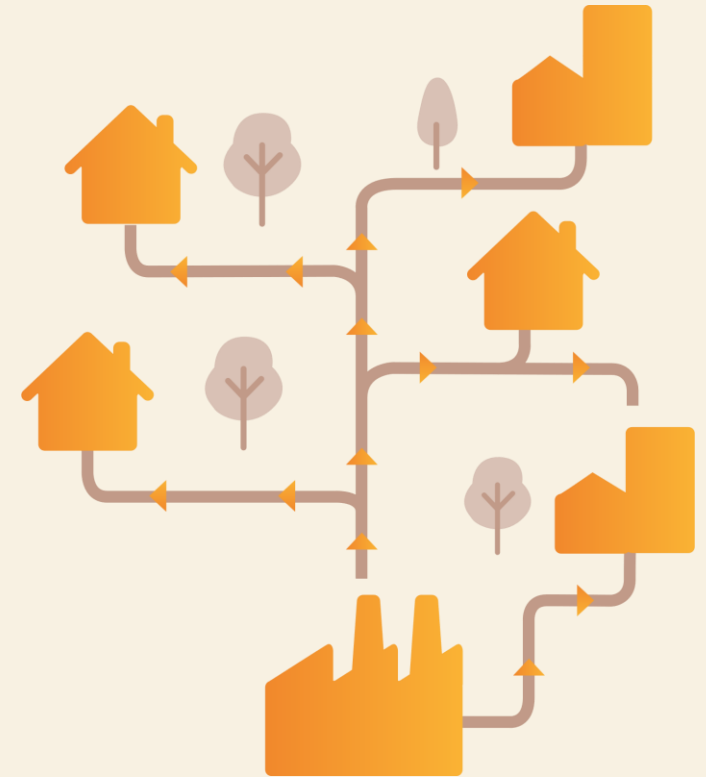
**Die verbleibende
Wärme wird für
Fernwärme genutzt.**

FERNWÄRME ALS ERSATZ FÜR ÖL UND GAS

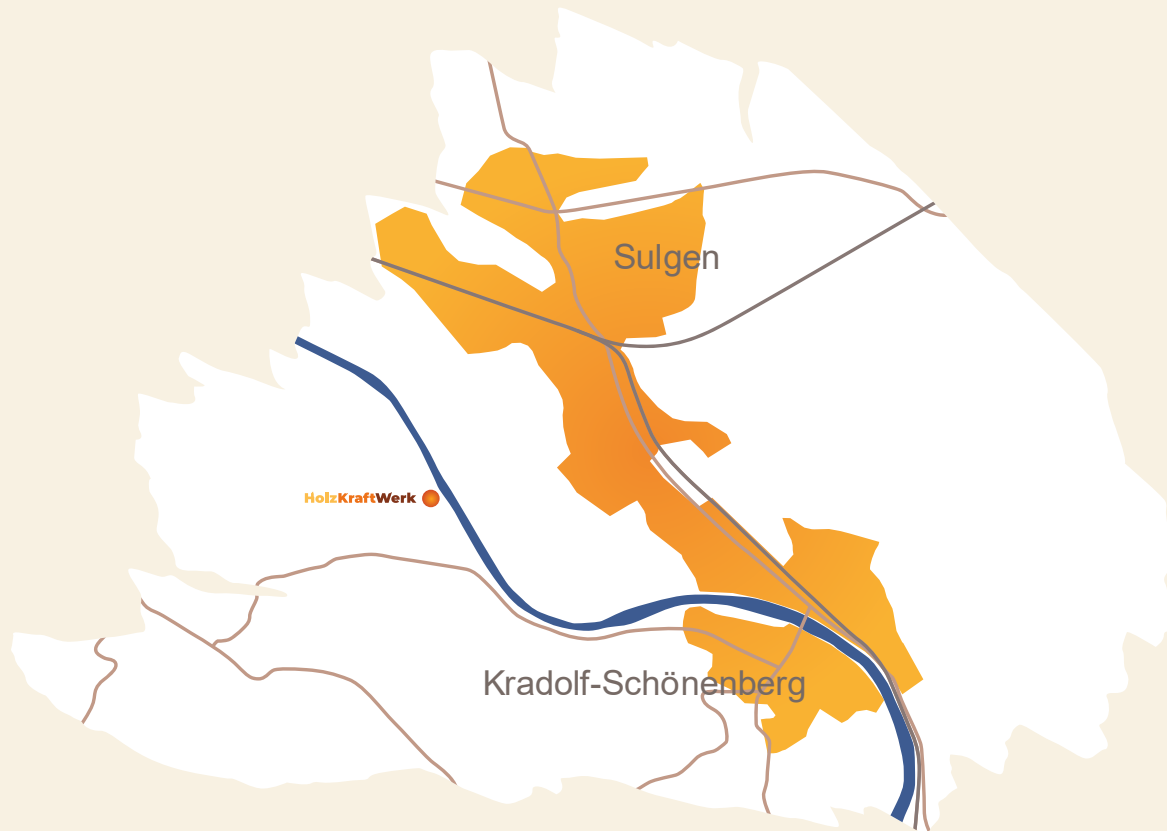


Fernwärme ist das Herzstück des HolzKraftWerks.

- Die erzeugte Wärme wird über Fernwärmenetze verteilt.
- Sie ersetzt fossile Heizsysteme (Öl und Gas).
- Sie ermöglicht eine langfristige, planbare Wärmeversorgung.



ENTWICKLUNGS- UND AUSBAUPOTENZIAL



Kradolf-Schönenberg:
Weiterentwicklung der
bestehenden Fernwärmeinfrastruktur.

Sulgen:
Grosses Ausbaupotenzial,
insbesondere im Gebiet
Befang-Auholz-Bahnhof.

VORTEILE FÜR EIGENTÜMERINNEN UND EIGENTÜMER

- Keine eigene Heiz-Infrastruktur nötig.
- Kein Wartungs- oder Reparaturaufwand.
- Mehr Platz im Gebäude.
- Langfristige Lösung statt wiederholter Heizungsersatz.

DER NUTZEN FÜR GEMEINDEN UND BEVÖLKERUNG



- **Die Gemeinden** erhalten die Chance, sich an einer lokalen, nachhaltigen Energieversorgung zu beteiligen.
- **Bevölkerung, Gewerbe und öffentliche Hand** profitieren von lokaler Versorgungssicherheit mit Energie – für heutige und kommende Generationen.
- **Die Umwelt** profitiert durch reduzierte Infrastruktur und zentrale Wärmeproduktion aus vorhandenen Ressourcen.
- **Das Klima** profitiert durch CO₂-neutrale Energieproduktion und wegfallende Transportfahrten.

ZAHLN UND FAKTEN: ENERGIE



Fernwärme:

rund **6,1 GWh** pro Jahr –
entspricht dem Verbrauch
von ca. 750 Haushalten.



Strom

rund **3,0 GWh** pro Jahr –
erneuerbare Bandenergie
(Winter-/Nachtstrom).



Holzpellets

Rund **10'000 Tonnen** pro Jahr –
ausreichend für ca. 2'000
Einfamilienhäuser.

ZAHLN UND FAKTEN: ROHSTOFF



Rohstoff

regional anfallendes Restholz
aus der Holzverarbeitung.

Holzherkunft

Region, aus bestehenden
Produktionskreisläufen.

Zusätzlicher Holzeinschlag

keiner.

CO₂-Bilanz

neutral, weil nur im Holz gespeichertes
CO₂ freigegeben wird.

ZAHLEN UND FAKTEN: INVESTITION



Gesamtinvestition

rund **CHF 17 Mio.**

Charakter

langfristiges Infrastrukturprojekt.

TRÄGERSCHAFT

- **HolzKraftWerk AG:** Betreibergesellschaft (Gründung 12.06.2026).
- **ThurHOLZ GmbH:** Initiantin Kraftwerk-Projekt, Mehrheitsaktionärin Betreibergesellschaft.
- **Officium AG:** Mit-Inhaberin Betreibergesellschaft.

Die Finanzierung ist auf mehrere Schultern verteilt. Die eigenständige Betreibergesellschaft wird getragen von der Projektträgerschaft über Investitionen und Fremdkapital. Beteiligungen sind möglich durch öffentliche und/oder private Investoren.

ZEITACHSE



VORZEIGEPROJEKT MIT MODELLCHARAKTER

Das HolzKraftWerk verknüpft

- Industrielle Wertschöpfung.
- Erneuerbare Energie.
- Kommunale Energiepolitik.

**HolzKraftWerk Kradolf-Schönenberg und Sulgen – ein privatwirtschaftliches
Energieprojekt mit öffentlichem Charakter.**

**VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT**



www.holzskraftwerk.ch